

Borchardt, B.-Dahlem; Fabrikant Kurt Brüggan, B.-Wilmersdorf; Gutsbes. Wilhelm Paderstein, Hof Häusel zur Linde bei Eppstein; Kommerz.-R. Ernst Schwecken-diek, Dortmund; Bankier Robert Wiskott, Kappenberg b. Lünen; Kommerz.-R. Gerhard Meyer, Peine b. Han-nover; Architekt Albert Speer, Heidelberg; Rechtsanw. u. Notar Dr. Georg Stahm, Dortmund-Hörde; Fabrik-besitzer Josef Tilmann, Arnberg.

Entwicklung:

Gegründet: 1./2. 1873. — Das Unternehmen ist hervorgegangen aus der Brauerei von W. Struck & Co. in Dortmund. 1917 erwarb die Ges. die Gildenbrauerei in Dortmund (A.-K. 1 500 000 M) gegen Gewähr. von 375 Union-Aktien für 1500 Gilden-Aktien. 1918 wurden die Kontingente der Adlerbrauerei Carl Marlinghaus in Hagen i. W. u. der Unionbrauerei Bäuminghaus & Co., Horst a. d. Ruhr, 1919 die Kontingente der Export-brauerei Mörs u. der Zwei-Löwenbrauerei A.-G. i. L., Münster i. W., erworben. 1920 Verschmelz. mit der Dortmunder Viktoria-Brauerei A.-G. (A.-K. 1 500 000 M), deren gesamtes Vermögen unter Ausschluß der Liqui-dation an die Dortmunder Union-Brauerei gegen Ge-währung von 900 Aktien dieser Ges. übertragen wurde, ferner Abschluß eines Abkommens mit der Löwen-brauerei vorm. Peter Overbeck A.-G. in Dortmund (A.-K. 2 000 000 M), nach dem für je 5000 M Löwen-brauerei-Aktien je 3000 M Union-Brauerei-Aktien ge-ben u. das Malzkontingent in Höhe von 2 796 516 kg sowie das Braurecht der Löwenbrauerei auf die Union-Brauerei übertragen wurden. Im Jahre 1922 Fusion mit der Germania-Brauerei A.-G. in Dortmund, deren Vermögen einschl. des 230 228 hl betragenden Brau-rechts unter Ausschluß der Liquidation an die Union-Brauerei übergang, die im Umtausch gegen 5 000 000 M Germania-Aktien den gleichen Betrag Union-Aktien ge-währte. 1926 Errichtung eines Hochhaus-Kellereige-bäudes in einer Bauhöhe von 74.90 m, das 1928 durch einen vierstöckigen Anbau vergrößert worden ist. Ver-schmelzung mit der Mülheimer Aktien-Brauerei A.-G. in Mülheim-Styrum, deren Akt. sich im Besitz der be-reits fusionierten Dortmunder Germania-Brauerei be-fanden, u. Verkauf der Grundstücke der ehemaligen Gildenbrauerei. 1927 Pachtung von Auerbachs Keller in Leipzig zur Einrichtung eines Spezialausschanks der Biere der Union-Brauerei. 1928/29 Ausbau der Be-triebsanlagen u. ihrer inneren Ausrüstung. 1929/30 Ankauf eines an den Dortmund Grundbesitz angren-zenden Häuserkomplexes mit Wirtschaftskonzession u. Sicherung des Erwerbs eines größeren Anwesens mit Eisenerzeugungsanlage in Essen. 1931 Erwerb einer Be-sitzung in günstiger Lage Dortmunds. In Verbindung mit der Erweiterung des Spezial-Ausschanks „Union-Bräu-Nordstern“ in Dortmund wurde gleichzeitig ein neuer Vertrag mit der Nordsternhaus G. m. b. H. ab-geschlossen, wodurch der Ges. dieser Repräsentations-ausschank auf lange Jahre gesichert bleibt. — 1932 Er-werb der Besitzung „Ewige Lampe“ in Köln. — Im Geschäftsjahr 1933 beteiligte sich die Ges. an der Re-organisation der Westfalenbank A.-G., Bochum, durch Übernahme von 250 000 RM neuer Aktien.

Zweck:

Betrieb des Bierbrauereigewerbes nebst den dazu ge-hörigen Nebengewerben.

Produktion: Untergäriges helles Exportbier, Ex-portbier nach Münchener u. Pilsener Art. Malzbier, Märzenbier.

Besitztum:

Die der Ges. gehörenden Grundstücke in Dortmund haben eine Größe von 75 421 qm. Die Brauerei verfügt über 8 komb. Cornwal-, Röhren- u. Steilrohr-Kessel mit einer Gesamtheizfläche von rd. 2000 qm, 5 Dampfmasch.-mit zus. 2300 PS, einem 800 PS Dieselmotor, 5 Gleich- u. stromdynamos für Licht u. Kraft mit 8500 Amp./120 Volt, sowie Starkstromanschluß von rd. 750 Kw. Zur Kälteerzeugung stehen zur Verfügung 10 Ammoniak-Kompressoren mit einer Gesamtleistung von 4.5 Mill. Kal. pro Stunde, ferner 8 Generatoren für eine Tages-erzeugung von etwa 4000 Ztr. Kunsteis. Gesamtgär- und Lagerraum 390 000 hl. Jahresproduktionsziffer 1 200 000 hl. Vorhanden sind 4 moderne Sudwerke,

3 Schrotreianlagen, 1 wissenschaftl.-technisches Be-triebslaboratorium u. eigene mech. u. Holzbearbeitungs-Werkstätten, ferner für den Versand nach auswärts 177 Spezialwagen u. 46 Lastautomobile. In Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Leipzig (Auerbachs Kel-ler), Mülheim-Ruhr, Münster i. Westf., Gerresheim, Köln, Berlin und Altenerne besitzt die Ges. Hotels und eigene Ausschanklokale, in Sterkrade kleinere Acker-wirtschaftstücke, in Drolshagen, Gladbeck, Bergneustädt, Wehbach-Kirchen, Kierspe, Lenhausen, Hamborn und Mörs Eiskeller.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: 97 092 qm.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Union-Brauerei gehört dem Ver-bande Dortmunder Bierbrauer, dem Verbands Rhein-Westfälischer Brauereien in Dortmund, dem Deutschen Brauer-Bund e. V. in Berlin an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. lt. G.-V. v. 10./4. 1924 (früher Okt.-Sept.). — G.-V. spät. März (1933 am 11./4.); jede St.-Akt. = 1 St.; jede Vorz.-Akt. = 1, in statutarisch bestimmten Fällen = 10 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %); dann 6 % Div. auf Vorz.-A., 4 % Div. auf St.-A.; vom übrigen 10 % Tant. dem A.-R.; Rest Superdiv. oder zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Berlin, Dortmund, Essen u. Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Dortmund u. Hanno-ver: Dresdner Bank; Dortmund: Ges.-Kasse u. Comm.-u. Privat-Bank; Bochum: Westfalenbank.

Postscheckkonto: Dortmund 10 503.  Amt Norden 30 951 (Sammelnummer).  Unionbrauerei.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Löwenbrauerei vorm. Peter Overbeck A.-G. in Dortmund. Gegr. 1882. Kap. 500 000 RM. Beteilig.: 100 %. Die Löwenbrauerei beschränkt sich nach Ein-stellung des Betriebes i. J. 1920 nur noch auf die Ver-waltung des verbliebenen Grundbesitzes.

Brauerei Iserlohn A.-G. in Grüne. Gegr. 1899. Kap. 200 000 RM. Beteilig.: 39.5 %.

Hotelgesellschaft Kaiserhof m. b. H. in Dortmund. Gegr. 1919 Kap.: 20 000 RM. Beteilig.: 19 000 RM.

Dortmunder Eiswerke G. m. b. H. in Dortmund. Gegr. 1907. Kap. 40 000 RM. Beteilig.: ca. 25 %.

Westfalenbank A.-G. in Bochum. A.-K. 6 000 000 RM. Beteilig.: 250 000 RM.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 15 015 000 RM in 30 000 St.-A. zu 500 RM u. 1000 Vorz.-A. zu 15 RM. — Die Vorz.-A. erhalten eine auf 6 % beschränkte Vorz.-Div. mit Nach-zahl-Recht, können ab 1./10. 1931 durch Auslos., An-kauf oder Kündigung, mindestens zu 110 % eingezogen werden u. sind im Falle der Liquidation vor den St.-A. zu 110 % zurückzuzahlen.

Vorkriegskapital: 4 000 000 M.

Urspr. 825 000 M; allmählich bis 1914 auf 4 000 000 M und weiter bis 1923 auf 31 000 000 M erhöht. — Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 2./4. 1925 von 31 000 000 M auf 15 015 000 RM (St.-Akt. 2 : 1, Vorz.-Akt. 200 : 3) in 2750 St.-Akt. zu 150 RM, 29 175 St.-Akt. zu 500 RM und 1000 Vorz.-Akt. zu 15 RM, letztere unter Zuzahl. von insges. 1955 RM. 1929 Aenderung der Akt.-Stückelung durch Umtausch der Aktien zu 150 RM bei entsprechender An-zahl in solche zu 500 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	350	292	283	277	206	181.50%
Niedrigster	230	245	224	177	126	140.50%
Letzter	267	281	235	177	161.50	180 %

Börsenzulassung in Berlin am 13./5. 1887, erster Kurs 266 %.

Dividenden:

Stamm-Aktien	14	16	18	18	12	12 %
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	6 %

Div. für St.-Akt. 1932 zahlbar auf Div.-Schein Nr. 5 für die St.-Akt. Nr. 1—825 u. Nr. 5926—21 925, auf Nr. 9 für die Nr. 2751—5925, auf Nr. 11 für die Nr. 21 926 bis 31 925.

Beamte u. Arbeiter: 1927—1932: 640, 702, 759, 735, 656, ?.